

## „Wir machen mit - Hingucken-Einmischen“

Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Sachsen-Anhalt gehen jeden etwas an: Fremdenfeindliche Beschimpfungen in der Öffentlichkeit, Rechtsrock-CDs vor dem Schulhof, Umtriebe rechtsextremer Gruppen in der Jugendarbeit, rechtsextreme Gewalt gegen Migranten, Jugendliche oder Randgruppen wie Obdachlose... Staat und Bürger sind gefragt, um Demokratie stark zu machen gegen solche Angriffe.

Trotz des leichten Rückgangs rechtsextremer Straftaten im zurückliegenden Jahr gibt es aus unserer Sicht keinen Grund zur Entwarnung.

Wie sieht die Situation in unserem Landkreis aus und welche Möglichkeiten bestehen für jeden vor Ort, sich seiner Verantwortung für eine demokratische Kultur in unserer Region zu stellen?

Mit unserer **Aktion "Wir machen mit"** laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam zu überlegen, wo und wie wir zu dieser Problematik aktiv werden können und müssen. Die Initiative zu diesem Projekt geht vom Netzwerk für Schulsozialarbeit und dem Netzwerk für die Integration von Migranten im Landkreis Stendal aus.

Wir freuen uns, dass der Oberbürgermeister, der Landrat und der Superintendent die Schirmherrschaft über das neue Bürger-Projekt übernommen haben und die Verwaltungen von Stadt und Landkreis und der Evangelische Kirchenkreis in diesem mitwirken wollen. Und natürlich sind Sie gefragt, wir möchten Sie auffordern, mitzumachen, hinzugucken und sich einzumischen.

In Sachsen-Anhalt haben sich in der Vergangenheit eine ganze Reihe neuer Bürger-Netzwerke und Bündnisse gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit gebildet. Die Aktion „Hingucken und Einmischen! Für ein demokratisches und tolerantes Sachsen-Anhalt“ bildet seit dem 11.12.2006 eine Aktionsplattform. Diese Plattform wollen wir nutzen und Sie auffordern:

**Schließen Sie sich unserer Diskussion und der Bildung eines Bündnisses auch in unserem Landkreis an!**

Jeder kann mitmachen, ob in der Schule, am Arbeitsplatz, im Verein, der Dorfgemeinschaft, der Jugendarbeit... Dazu bedarf es keiner großen Aktionen, sondern kann eingebettet sein in bestehende Programme, Aktionen und Konzepte.

### Wir machen mit, Sie auch?

Nach der Eröffnungsveranstaltung am 12.05.2010 werden weitere Veranstaltungen zur Aktion "Wir machen mit" angeboten. Ein wichtiger Aspekt der Aktion ist jedoch die Einbindung in den Alltag.

Da sich der Rechtsextremismus gerade in der Kinder- und Jugendarbeit ausbreitet und vor allem Musik nutzt, um sich gesellschaftlich auszubreiten, sollen mit den Veranstaltungen immer auch Kinder und Jugendliche angesprochen werden. Partner für die Aktion können Sportvereine, Feuerwehren, Schulen, Kindertagesstätten, Freizeiteinrichtungen, aber auch Kultureinrichtungen sowie Bands der Region sein. So können gerade Musikveranstaltungen eine Plattform bieten, sich für Demokratie und Toleranz einzusetzen.

So können in Schulen Projekte zum Thema angeboten werden, Fachtagungen und Fortbildungen für soziale Berufe sollten sich mit Rechtsextremismus und seinen Erscheinungsformen beschäftigen.

Mit Plakaten, Aufklebern, und Programmen kann dokumentiert werden, ich bin - wir sind dabei! T-Shirts, Arm- oder Schlüsselbänder der Aktion können als Preise für Wettbewerbe verwendet werden.

Bedeutsam ist im Vorfeld eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Schon hier wird sich der Bedarf an Aufklärung über das Thema und die Aktualität im Landkreis Stendal erweisen. Es gilt viele Ängste abzubauen und Brücken zu bauen, um viele Partner zu finden. Eine klare Distanzierung von rechtsextremen Gedanken und Inhalten wird benötigt, um glaubhaft für Demokratie und Toleranz eintreten zu können.

Die gewonnenen Partner und Vertreter der Aktion können natürlich jederzeit eigene Veranstaltungen zum Thema anbieten. Von Vorteil ist eine abgestimmte Vorgehensweise, da ein gemeinsames Auftreten den Wirkungsgrad gegen Rechtsextremismus erhöht.

Mit der Aktion möchten wir die Einwohner des Landkreises Stendal erreichen. Jeder Interessierte ist eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Über die Netzwerkpartner werden vor allem die politischen Gremien, Verwaltungen, Wohlfahrtsverbände und Projektträger, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und Sportvereine zum Mitmachen angeregt. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, gerade im ländlichen Raum Partner zu finden, die sich für Toleranz und Demokratie einsetzen.

### Anmeldung eines Vorhabens:

DRK Kreisverband Östliche Altmark e. V.  
Daniela Groß  
39576 Stendal, Moltkestraße 33  
Tel.: 03931/ 64 65 37  
Fax: 03931/ 64 65 26  
Email: d.gross@drk-stendal.de

### **Wir machen mit!**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Firma, Institution: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Beschreibung des Vorhabens:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Datum / Unterschrift:

---

### Ansprechpartner:



Daniela Groß, DRK  
Kreisverband Östliche Altmark e. V.,  
Regionale Netzwerkstelle für  
Schulsozialarbeit „Schulerfolg sichern“  
(ESF-Programm) im Landkreis Stendal

Liane Bischoff, Hansestadt Stendal,  
Netzwerkkordinatorin für die  
Integration von Migranten im  
Landkreis Stendal



Joachim Handschag,  
Landkreis Stendal,  
Ausländerbeauftragter

Cornelia Habisch,  
Landeszentrale für  
politische Bildung des  
Landes Sachsen-Anhalt



**SACHSEN-ANHALT**

Landeszentrale  
für politische Bildung

## Wir machen mit

## Hingucken - Einmischen für ein demokratisches und tolerantes Sachsen-Anhalt

Eine Aktion des Netzwerkes für die Integration  
von Migranten und des Netzwerkes für  
Schulsozialarbeit im Landkreis Stendal 2010/11



### Schirmherren:

Jörg Hellmuth  
Landrat des Landkreises Stendal

Klaus Schmotz  
Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal

Michael Kleemann  
Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises  
Stendal

homepage: [www.landkreis-stendal.de](http://www.landkreis-stendal.de)  
- Bildung und Freizeit -